Etwas bequemes und sicheres versprochen - aber dann doch nicht ganz gehalten !

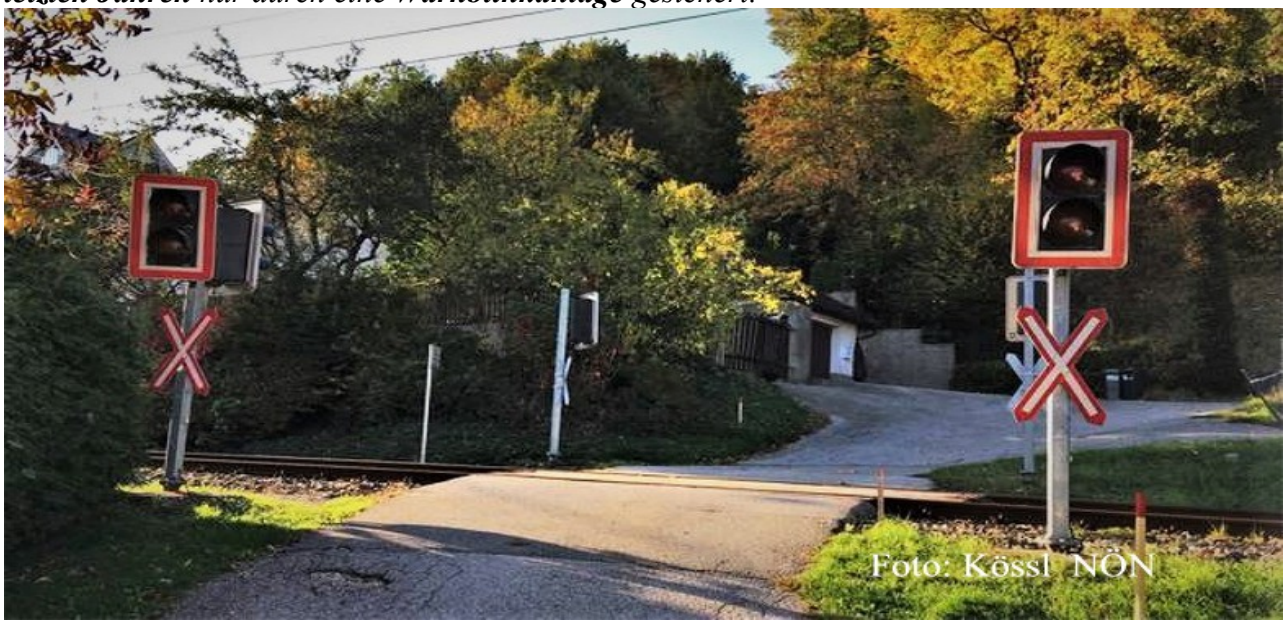
Bahnen müssen sicher sein, **Eisenbahnkreuzungen sind eine große Gefahrenquelle**. Es ist daher verständlich, daß alles versucht wird, um **Bahnübergänge für Fahrzeuge aber auch für Fußgänger** sicherer zu machen. **Unterführungen** sind die **technisch beste Möglichkeit** und die einzige **zukunftsoriente Investition dazu.**

Auch in **Waidhofen / Ybbs** gab es dazu **Überlegungen, Verhandlungen und einstimmige Entscheidungen im Gemeinderat.**

Eine der Bahnkreuzungen, **jene bei der Krautberggasse,** sollte laut Beschluß als **"Unterführung"** errichtet werden, und daher einen Lift bekommen. Dies ist üblich, um eine "**Unterführung auch bequem" benützen** zu können.

> **Die NÖN berichtete dazu ausführlich:**
> https://www.noen.at/ybbstal/waidhofen-ybbs-eisenbahnkreuzungen-werden-aufgelassen-oebb-119875166#
> **Auch der Ybbstaler vermittelte die Beschlüsse an die Waidhofner:**
> http://www.derybbstaler.at/bahnuebergaenge-werden-zu-keiner-finanziellen-belastung/

*So sah dieser Bahnübergang beim Krautberggasserl 2019 aus - es gab ihn seit ca. 1890, in den **letzten Jahren** nur durch eine **Warnblinkanlage** gesichert.*



Als dann **2020 die Bauarbeiten** begannen, trauten die Anrainer ihren Augen nicht. Eher wie die Baustelle zu einer **"U-Bahnstation"** zeigten sich die Ausgrabungen. Spätestens als **riesige Betonwände vor dem Haus der Familie Binder** aufgezogen wurden um eine **breite und ebene Zufahrtsstraße in diesem Bereich zu schaffen**, wurde klar was die Bahn hier will – einen sicheren Bahnübergang für den geplanten Gütergroßverkehr auf der Strecke der Rudolfsbahn.

Und der **Herr Bürgermeister teilte bei einem Bürgerstammtisch** mit, daß es nun gar keinen **bequemen Lift** geben soll. Ein **"Stufen-Labyrinth" - "tief hinunter und hoch hinauf"** soll für die **Waidhofner Fußgänge**r also genügen.

Einige Momentaufnahmen dieser Baustelle vom Juli 2020:





Wassereinbruch: Waidhofen liegt am Krautbergteich - und rundherum ist Österreich!
Sonntag 2. August 2020 - nun wird das Ergebnis bereits sichtbar:

[gallery ids="23629,23630,23631,23632,23633,23634,23635" type="rectangular"]

Ein kurzer Ausschnitt einer Foto- und Video-Dokumentation:

[wpvideo iC59ytJq]

Die dort beschäftigten Arbeiter leisten oft fast **"unmenschliches"** in dieser **gefährlichen Baugrube**, wo sogar eine **riesige Steinsicherung eingebaut werden mußte.**

> Und die **direkten Anrainer** beobachten voll **Sorge diese Baustelle**, dokumentieren den Baufortschritt fast täglich. Denn viele finden den **schmalen Durchgang** insbesonders am Abend und in den **bereits ab 16 Uhr finsteren Wintermonaten** nicht gerade einladend für eine **gefahrlose Benützung**. Und die **vielen Stufen werden das "Übrige" dazu tun**, um diese Unterführung zu meiden. Wer den versprochenen Lift schußendlich verhindert hat, ist vorerst nicht bekannt.
> **Schaun Sie sich das doch einmal selber an.**

Viele fragen sich auch, wie hoch der **Kostenrahmen für diese Unterführung** war, und ob dieser nicht auch **noch weit überschritten** wird.

Ob es ein **Gesamtkonzept für die "Aufgänge zum Krautbergkreuz"** gibt?
Das wäre eine Aufgabe für die Gemeinderäte es zu erfahren, denn es hätte ja die Möglichkeit gegeben, das **Viadukt beim Gasthof Stressler (früher Pillgrab)** zu aktivieren um einen **sehr kurzen Aufgang zum Krautbergkreuz** zu erstellen.

[gallery ids="23524,23525,23526,23527,23528,23529" type="rectangular"]

So sieht dieser Bahndurchlass von oben aus:



> Die **"Grünen" sind mit einem Lift dazu sogar in die Gemeinderatswahl 2017** gegangen. Zur Erinnerung an den alten "Grün Haudegen" **Erich Abfalter:**
> https://www.meinbezirk.at/waidhofenybbstal/c-lokales/wahl-in-waidhofen-drei-gruene-gehen-ins-rennen_a1989934

Denn es wäre wohl zumutbar gewesen, im **Bereich der Krautberggasse den vorhandenen, schrankengesichterten Bahnübergang** bei der Haltestelle **"Waidhofen Stadt"** zu nützen. Zwar ein **kleiner Umweg**, aber völlig **eben und damit bequem**.

Für die **"starken Geher"** in Waidhofen wäre dagegen der **direkte Aufstieg vom Kreisverkehr Kröller zum Krautbergkreuz sicher zumutbar und ein "schneller" gewesen,** wenn man **Erich Abfalter** den "Lift" so gar nicht gönnen will.

Trotz aller Bemühungen führt langfristig kein Weg daran vorbei, Schienen-, Straßen-, Rad- und Fußgängerverkehr **konsequent voneinander zu trennen.** Moderne Verkehrspolitik setzt **nicht mehr auf Schrankenanlagen, sondern auf kreuzungsfreie Lösungen.** Jeder zusätzliche Zug bedeutet **längere Wartezeiten, mehr Staus, mehr Abgase und ein höheres Unfallrisiko.** Eine Schrankenanlage löst dieses Problem nicht – **sie verwaltet es lediglich.**

Gerade deshalb muss auch die **Zufahrt ins Patertal beim Hauptbahnhof endlich den Anforderungen des 21. Jahrhunderts angepasst** werden. Mit dem geplanten zunehmenden Bahn-Güterverkehr werden sich die Staus vor diesem Schranken weiter verschärfen.
Nur eine Bahnunterführung beseitigt den **Konflikt zwischen Schiene und Straße** dauerhaft, erhöht die **Verkehrssicherheit**, verbessert den Verkehrsfluss und schafft gleichzeitig **freie Wege für Radfahrer und Fußgänger.** Sie ist keine Luxusinvestition, sondern eine Infrastrukturmaßnahme für die **nächsten Generationen.**

Denn letztlich gilt ein einfacher Grundsatz:
Eine Schrankenanlage gibt den Weg nur dann frei, wenn kein Zug kommt. Eine Bahnunterführung funktioniert immer. Genau deshalb ist nur sie **die Verkehrslösung der Zukunft.**